

## DIE VFP/APSI STRATEGIE 2023 - 2027

### Präambel

Mit fast 700 Einzel- und Kollektivmitgliedern ist der VFP/APSI das führende professionelle Netzwerk für Pflegewissenschaftlerinnen und Pflegewissenschaftler. Als kollaborative Plattform fördert VFP/APSI die Forschung im Bereich Pflege und bietet akademischen Gesellschaften sowie Pflegewissenschaftlerinnen und Pflegewissenschaftler eine organisatorische Struktur, die den Austausch und die Vernetzung von akademischen Pflegefachpersonen sowie anderen wichtigen Akteuren im Bereich Pflegewissenschaft ermöglicht. Der VFP/APSI spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung und Anwendung einer wissenschaftlich fundierten und qualitativ hochwertigen Pflegepraxis.

Im Jahr 2023 hat VFP/APSI sein Leitbild entwickelt, das eine solide Grundlage für die langfristige strategische Ausrichtung des Verbandes bildet. Nach dem Abschluss der Strategieperiode 2017-2022 hat der Verein im Einklang mit seinem Leitbild einen 5-Punkte-Plan für die kommende Strategieperiode 2023-2027 formuliert. Diese Strategie zielt darauf ab, die Pflegewissenschaft insgesamt zu fördern, akademische Pflegekräfte in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen und ihre Rolle im Gesundheitssystem zu stärken, die Verbreitung und Umsetzen von Wissen zur Verbesserung der Pflegepraxis zu erleichtern und die Vereinsführung an den Bedürfnissen des Verbandes auszurichten, um den VFP/APSI zu einem attraktiven, einflussreichen und starken Partner in den Bereichen Pflege und Gesundheitswissenschaft zu machen.

Mit der Strategie 2023-2027 wurden aktuelle Entwicklungen im Schweizer Gesundheitswesen und strukturelle Entwicklungen innerhalb des Verbandes aufgegriffen. Der VFP/APSI bleibt jedoch seiner Vision treu, die akademischen Pflegefachpersonen als integralen Bestandteil des Schweizerischen Gesundheitswesens zu verankern und die Pflegewissenschaft als etablierte wissenschaftliche Disziplin zu fördern. Das Ziel bleibt, die evidenzbasierte Pflegepraxis kontinuierlich zu verbessern, um Patienten, Familien und der Gesellschaft die beste Pflege zu bieten (Abbildung 1).

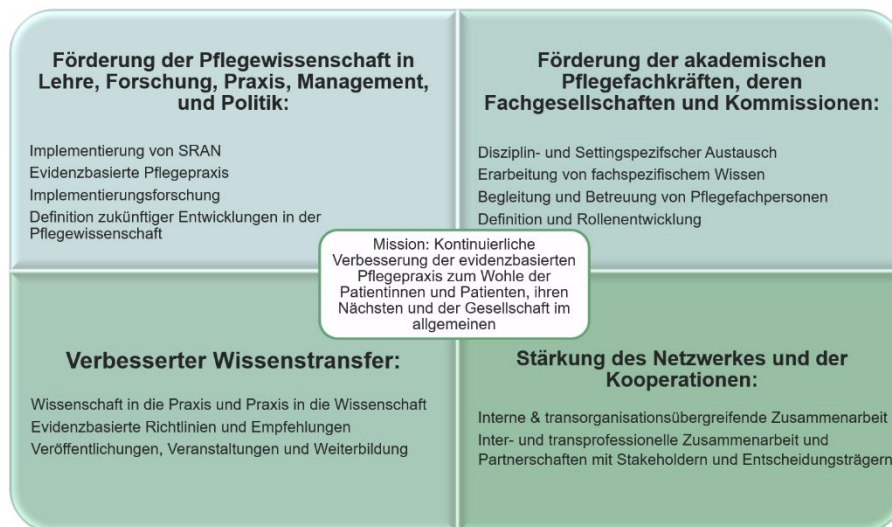


Abbildung 1: Der Auftrag der APSI in Kurzform (in englisch)

## 5-Säulen-Strategie

### 1 Förderung der Schweizer Forschungsagenda

Die aktuelle schweizerische Forschungsagenda für die Pflege (SRAN) wurde 2019 als Leitfaden für eine qualitativ hochstehende Forschung und Lehre in Bachelor-, Master- und Doktoratsstudiengängen fertiggestellt. Sie richtet die Pflegewissenschaft auf die zukünftigen Herausforderungen des Schweizer Gesundheitswesens aus und bietet die Grundlage für evidenzbasiertes Wissen und Best-Practice-Aktivitäten in Forschung, klinischer Praxis, Management, Bildung und Politik. Die SRAN ist jedoch nur am Rande in den Aktivitäten der Vereinsorgane verankert.

*Schlüsselaktionen:*

- **Umsetzung:** Entwicklung eines Konzepts für die Einführung, Förderung und Umsetzung von SRAN und Verankerung von SRAN als zentrales Aktivitätsthema in Kommissionen und akademischen Fachgesellschaften.
- **Projekte:** Förderung und Unterstützung von inter- und/oder transprofessionellen Forschungsaktivitäten, Implementierungsforschung und/oder Projekten in den Bereichen Bildung, Forschung, Management und klinische Praxis gemäss SRAN zur Stärkung der evidenzbasierten Praxis und zur Ermittlung der Hindernisse, die der Implementierung bewährter Gesundheitsmassnahmen und evidenzbasierter Praktiken im Wege stehen.
- **Forschungsübersicht:** Überarbeitung der Schweizer Forschungsübersichtsdatenbank (Swiss Research Overview Database) und Anpassung an die Bedürfnisse der Forschenden sowie Förderung ihrer Nutzung als einzigartige pflegewissenschaftliche Datenbank, die mit anderen relevanten Forschungsdatenbanken verknüpft ist.
- **Pflegewissenschaft:** In Zusammenarbeit mit allen wichtigen Stakeholdern auf der Basis der SRAN zukünftige strategische Schwerpunkte für die Pflegewissenschaft erarbeiten und priorisieren.

## 2 Förderung von akademischen Laufbahnen, akademischen Gesellschaften und Kommissionen

Die akademischen Fachgesellschaften und Kommissionen sind die wichtigsten VFP/APSI-Organe, wenn es um den Austausch von disziplinspezifischem Fachwissen, die Entwicklung von fachspezifischem Wissen, die Definition spezialisierter Berufsrollen und die Förderung von evidenzbasierter Pflegepraxis geht. Darüber hinaus bieten sie eine solide Basis für den Aufbau professioneller Netzwerke, Coaching und Beratung für junge und professionelle akademisch ausgebildete Pflegefachpersonen.

*Schlüsselaktionen:*

- **Klärung der Rolle:** Auf nationaler Ebene Entwicklung, Definition und Umsetzung der verschiedenen Rollen von und für Pflegeakademikerinnen und -Akademiker in der Gesundheitsversorgung, im Management, in der Ausbildung und Forschung.
- **Karriereentwicklung:** Entwicklung eines Konzepts zur Förderung und Betreuung junger Talente auf Bachelorebene innerhalb der akademischen Gesellschaften, Kommissionen bzw. des Vorstands. Entwicklung einer Kultur der gemeinsamen Führung und Verantwortung (shared leadership).
- **Forschungspreis:** Einführung eines etablierten Forschungspreises für junge Talente.
- **Sensibilisierung:** Förderung der akademischen Fachgesellschaften und Kommissionen als Spezialisten für spezifische Fragestellungen.

## 3 Verbesserung der Wissensverbreitung

Akademische Fachgesellschaften und Kommissionen erarbeiten Empfehlungen für die Pflegepraxis, beziehen Stellung zu gesundheitspolitischen Fragen und entwickeln wenn möglich Forschungsprojekte. Um die Pflegepraxis, das Arbeitsumfeld und die Pflegeforschung zu verbessern, zu fördern und zu inspirieren, muss das erarbeitete Know-how für die Pflegepraxis und das Wohlergehen der Patienten und der Gesellschaft verbreitet werden.

*Schlüsselaktionen:*

- **Empfehlungen:** Entwicklung und Veröffentlichung von disziplinspezifischen Pflegeleitlinien, bewährten Verfahren und verbindlichen Regeln sowie Stärkung von Ansätzen zur Umsetzung von Theorie und Evidenz in die Praxis und umgekehrt.

- **Bildung:** Entwicklung einer übergreifenden Bildungsstrategie für die akademischen Fachgesellschaften und Kommissionen im Bereich von Veranstaltungen, Symposien, Webinare, und Kommunikationskanäle zur Förderung der Wissensverbreitung und der Zusammenarbeit innerhalb und ausserhalb von Verein für Pflegewissenschaft.
- **Veröffentlichungen:** Entwicklung einer Veröffentlichungsstrategie und Identifikation der besten Vertriebskanäle.
- **Zusammenarbeit:** Stärkung der Kommissionen für die Arbeit an spezifischen übergreifenden Themen. Identifizierung möglicher Partner für inter- und transprofessionelle Zusammenarbeit und Etablierung von Forschungsprojekten.

#### 4 Positionierung des VFP's/APSI

Um die Pflegewissenschaft und ihre Position im Gesundheitssystem voranzubringen, muss der VFP/APSI ein einflussreicher und vertrauenswürdiger Partner für die Gesundheitswissenschaften, die Politik aber auch die Gesellschaft werden. Infolgedessen muss der VFP/APSI die Zusammenarbeit und Vernetzung in der Gesundheitswissenschaften und -ausbildung intensivieren, seine Lobbyarbeit auf Management- und politischer Ebene verbessern und seine Sichtbarkeit gegenüber Interessengruppen, Politik und Gesellschaft erhöhen. Eine bessere Vertretung in einflussreichen Gremien und Ausschüssen ist notwendig, um die Interessen des VFPs/APSI zu vertreten.

##### *Schlüsselaktionen:*

- **Kommunikation:** Entwicklung einer Kommunikationsstrategie, um die Sichtbarkeit des VFPs, seiner akademischen Fachgesellschaften und Kommissionen innerhalb ihrer Netzwerke, ihrer Interessengruppen und in der Gesellschaft insgesamt zu verbessern. Einführung moderner digitalisierter Kommunikationsmittel zur Erleichterung der internen und externen Zusammenarbeit.
- **Veröffentlichung:** Ausbau der Publikationen zu übergreifenden zukünftigen Herausforderungen in der Pflegewissenschaft.
- **Wachstum und Mitgliederentwicklung:** Erhöhung der Mitgliederzahlen durch Rekrutierung auf Bildungsebene, Kollektivmitgliedern und Verbänden. Erhöhung der Mitgliederzahl und stärkere Vertretung der französisch- und italienischsprachigen Schweiz in den akademischen Fachgesellschaften und Kommissionen.
- **Stakeholder:** Anpassung der derzeitigen Stakeholder-Management-Strategie zur verbesserten Einbindung von einflussreichen nationalen Partnern. Darüberhinaus Identifizierung und Einsatz in Schlüsselpositionen sowie Vertretung in nationalen Gremien, wichtigen nationalen Projektgruppen, Berufsverbänden und Vorständen.

#### 5 Professionalisierung der Verwaltung und eine widerstandsfähige Kultur

Um seinen Auftrag effizient und effektiv zu erfüllen, sind eine professionelle Führung und eine widerstandsfähige Kultur für VFP/APSI unerlässlich. Die Aktivitäten müssen besser auf die Ressourcen abgestimmt werden; der Verband braucht eine effizientere Zusammenarbeit innerhalb seiner Strukturen und eine einheitliche VFP/APSI-Identität. Eine Kultur, die auf gemeinsamen Werten und Prinzipien beruht, verbessert das Vertrauen, die Transparenz, den effizienten Austausch und die gemeinsame Nutzung von Wissen innerhalb der Vereinigung.

##### *Schlüsselaktionen:*

- **Struktur:** Einführung einer adaptierten Organisationsstruktur mit geklärten Rollen, Zuständigkeiten, Aufgaben und Prozessen innerhalb von VFP/APSI und einer angepassten und langfristig ausgelegten Finanzstrategie.

- **Ressourcen:** Einrichtung einer koordinierten mehrjährigen ressourcenadaptierten Aktivitätsplanung für alle Organe innerhalb des VFPs/APSI, einschließlich einer regelmässigen Überprüfung und Evaluation der Aktivitäten.
- **Kultur:** Entwicklung einer Kultur der Zusammenarbeit durch Einhaltung und Neugestaltung relevanter Prozesse, Förderung von Austauschmöglichkeiten, übergreifender Aktivitätenkoordination, der konsent-orientierten Entscheidungsfindung und Mitgestaltung sowie durch Förderung einer gemeinsamen Führungshaltung (shared leadership).

## Umsetzung

Mit dem definierten 5-Punkte-Plan strebt der VFP/APSI die Stärkung der Pflegewissenschaft als Disziplin und die Verankerung der Pflegewissenschaft als etablierte Säule in der medizinischen Grundversorgung, in der Gesundheitsforschung und in der Lehre an. Zur erfolgreichen Umsetzung werden in einer Strategiegruppe, bestehend aus Vorstandsmitgliedern, Vertretern der akademischen Fachgesellschaften und der Geschäftsstelle, ein detaillierter Umsetzungsplan, klare Zielvorgaben und ein Evaluationskonzept erarbeitet.

Die Generalversammlung genehmigt den Strategieplan und dessen Umsetzung am 4. Mai 2023 einstimmig.